



DEUTSCHER AERO CLUB E.V.

Mitglied der Fédération Aéronautique Internationale und des Deutschen Sportbundes

SPORTFACHGRUPPE MODELLFLUG

www.modellflug-im-daec.de

DAeC e.V. • Modellflugkommission • FR Presse u. Information
Helmut Steinigeweg • Brucknerstraße 66 • 49525 Lengerich

05481 – 66 11 / 05481 – 54 60 dl.
E-Mail: Helmut.Steinigeweg@t-online.de

News

Datum:

18. September 2006

„Die verrückteste Veranstaltung des Jahres“

Einen hohen Anspruch hatte es schon, das Motto des FMT-Chefredakteur Alfred Kirst der „Bodensee-Überquerung“ mit 20 „Spirits of St.Louis“ verpasst hatte. Die Idee stammte von „Thunder Tiger Europa“ Sascha Rentel, der zu diesem Projekt 20 bis auf den Empfänger komplett ausgestattete Spirits zum Kennenlernen, Trimmen und Einfliegen durch die ausgelosten Piloten auf das durch Marco Weimer betreute Fluggelände der MFG Markdorf stellte. Besonders ausdauernde Lipo´s steuerte Colin McGinn von Flight Power bei, der im Vorfeld eine ausgiebige Machbarkeitsstudie durchgeführt hatte.

Vorab – die Veranstaltung wurde dem Motto in vollem Umfang gerecht! Zwanzig Piloten versuchen mit minimalstem Werkzeug einen doch etwas größer als geplant ausfallenden Akku ins Modell zu packen, eigenen Empfänger und alle Anschlüsse zu verbinden, das Modell auszuwiegen und einzufliegen – Zeitrahmen 4 Stunden. Die Vorbereitungen dauerten unterschiedlich lange, einige abenteuerliche Probestarts erhöhten die Anspannung auf das eigentliche Event, das letztendlich 19 Piloten in Angriff nahmen!

Dem Event entsprechend war das prominenteste Schiff auf dem Bodensee „MS UHldingen“ Plattform des Abenteurers. Nach der Überfahrt von Überlingen wurde der Landesteg der Insel Mainau, Landeplatz (ca. 7x20m), besichtigt bevor der Startplatz 17 min vom Landeplatz entfernt angesteuert wurde. Im 10 Sekunden-Takt wurden die Spirits vom Achterdeck gestartet und umschwirrten das Schiff in unterschiedlichen Höhen. Das Begleitboot zur Rettung „Modellbrüchiger“ wurde nicht arbeitslos. Einige Modelle wasserten vorzeitig bei unterschiedlichen Begründungen, besonders tragisch eine Wasserung nachdem der Pilot die Landung sicherheitshalber abbrach, der Strom aber für einen weiteren Versuch nicht mehr ausreichte! Immerhin 11 Teilnehmer erreichten den Landeplatz trocken, so dass alle Piloten, Helfer, Veranstalter und Ehrengäste einhellig der Meinung waren: Sieger ist jeder, der sich der Herausforderung der „verrücktesten Veranstaltung“ des Jahres gestellt hat!